

schon ewig wohn ich an diesem Ort,  
und ewig wachsen die Bäume hier fort.' —  
Und aber nach fünfhundert Jahren  
kam ich desselbigen Wegs gefahren.

Da fand ich eine Stadt, und laut  
erschallte der Markt von Volksgeschrei.  
Ich fragte: Seit wann ist die Stadt gebaut,  
wohin ist Wald und Meer und Schalmei?  
Sie schrieken und hörten nicht mein Wort:  
So ging es ewig an diesem Ort  
und wird so gehen ewig fort! —  
Und aber nach fünfhundert Jahren  
Will ich desselben Weges fahren."

In Anschluß an die Person des mit ewiger Jugend begabten indischen Gottes Chidher, der der Sage nach aller fünfhundert Jahre einmal über die Erde geht, schildert Rückert in seinem anmutigen Gedicht in anschaulicher Weise, welche tiefgreifenden Veränderungen innerhalb längerer Zeiträume mit der Erdoberfläche vorgehen.

Daß es aber zu solchen Veränderungen solch' großer Zeiträume gar nicht bedarf, daß vielmehr schon in wesentlich kleineren Zeiträumen auch ganz erstaunliche Veränderungen mit einem Stück Erdoberfläche vor sich gehen können, das beweist nicht zum wenigsten der Ort, dessen Geschichte auf folgenden Blättern vor den Augen des geneigten Lesers entrollt werden soll.